

Impuls zum Evangelium am Ostermontag (Lk 24, 13-35)

Liebe Weggefährten in schweren Zeiten.

Die beiden Jünger, die sich auf den Weg nach Emmaus machten, sind wohl in einer ähnlichen Situation wie wir heute. So ist es gut, wenn wir uns gemeinsam mit ihnen und weiteren Freunden Jesu, Gläubigen, Zweiflern und Suchenden, auf den Weg machen, um "rauszukommen" aus dem Haus, weg von der ungewöhnlichen und einschneidenden Situation unserer Tage, um Abstand zu bekommen von den Belastungen oder Sorgen, ja, um einfach mal wieder etwas anderes zu erleben,....

Verstehen konnten die Jünger die damalige Situation genauso wenig, wie wir die heutige. Sie waren damals mit einer Tatsache konfrontiert, die sehr bedeutsam war und bis in unsere Zeit - und in unser Leben - wirkt: "Jesus ist auferstanden von den Toten."

Die rein menschliche Erfahrung zeigt, dass dies damals nicht sein konnte und auch heute nicht sein kann. Daher sind jegliche Zweifel und Unverständnis berechtigt. Wer einen geliebten Menschen verloren hat, weiß, dass die Trauer über den Verlust meist mehr schmerzt als die österliche Freude trösten und stärken kann. Doch die österliche Hoffnung sucht sich ihren Weg, um durchzuscheitern und Halt zu bieten. Dabei liegt es an uns: Können und wollen wir Gott zutrauen, dass er in unserem Leben da ist, dass er eingreift und handelt? Diese Frage bewegt uns heute mehr denn je - und so ist es gut, sich auf den Weg zu machen und nach Spuren Gottes, nach Spuren seines Wirken in unserer Welt zu suchen.

Vielleicht machten sie daher auch die Jünger damals auf den Weg. Und sie erlebten tatsächlich, dass ein unbekannter Wanderer mitgeht. Diesem Wegbegleiter schenken sie nach und nach Vertrauen, weil er zuhörte und nachfragte, was sie beschäftigte und bedrückte. Die

Fragen, die er stellte, waren hilfreich, um die Erlebnisse zu verarbeiten. Und sie begannen zu begreifen, was sich durch die Auferstehung Jesu verändert hat: Jesus ist da - in einer anderen Weise!

Jesus war und ist dieser Lehrmeister für gute Fragen der Gesprächsführung; auch für uns in diesen Tagen, wenn wir nur über Telefon oder digitale Medien miteinander in Kontakt kommen können:

"Was sind das für Dinge, über die ihr redet?" - „Begrift ihr...?“ -

„Wie schwer fällt es euch zu glauben, ...zu vertrauen, ... zu hoffen...?“

So ist auch heute Jesus mit uns unterwegs. Auch wenn wir ihn oft nicht sofort erkennen können. Häufig hilft er uns, die Augen zu öffnen für das Wesentliche im Leben; bringen seine Worte Ordnung in das Chaos der Gedanken oder ist seine Nähe plötzlich spürbar, nicht zuletzt in den vielen guten Diensten für andere oder bei so manchem Telefon-/Chatgesprächen. Mir fallen einige Situationen ein, in denen ich wie die Emmausjünger sagen kann: "brannte uns nicht das Herz.". Es waren ganz dichte Momente, in denen die richtigen Worte gefunden wurden, das Handeln stimmig war, usw., weil ein unsichtbarer "Dritten" in unserer Mitte, das fügte. Ja, da brannte mir das Herz "brannte" und ich war dankbar für die Stärkung. Das ist leibhaftig erlebte "geistige Communio"! Kein Wunder, wenn in solchen Momenten auch die Bitte aufkommt: "Bleibe bei uns, Herr!". Mit dieser Bitte verbinde ich den Wunsch, dass Sie alle durch die Nähe Jesu gestärkt werden und die Osterfreude manches unvermeidliche Dunkel durchdringen kann!

Barbara Voll,

Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Bad Kissingen

Anregung für zuhause

* *Zum (Mit-)Lesen:*

- Schrifttext Lk 24,13-35 lesen
- Impuls lesen

* *Zum Nachdenken & ins Gespräch kommen:*

- Mit welchen Fragen kann ich meinen Gesprächspartnern häufig weiterhelfen?
- Welche Fragen tun mir selbst im Moment gut?
- In welcher Situation sind mir schon mal "die Augen aufgegangen"?
- Was war geschehen, als ich spüren konnte: "brannte mir nicht das Herz"?

* *Für das persönliche Gebet:*

- Wem wünsche ich heute, die Augen für Gottes Gegenwart öffnen zu können?
- Für wen möchte ich bitten "Bleibe bei N.N., Herr!"

* *Liedvorschläge: Gotteslob 325, 332, 780 (Str. 1+5), 803, 805, 817, 834*

ODER:

Einen Osterspaziergang mit allen Sinnen machen:

- Was nehmen meine Ohren, meine Augen wahr?
- Was nimmt meine Nase, mein Mund wahr?

